

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 53 (1974)
Heft: 5

Artikel: Mutter
Autor: Haushofer, Albrecht
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338843>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

beiter beginnen sich langsam zu wehren und um Rechte zu kämpfen, die ihnen der französische Staat nicht gewähren will. Neben einigen Beispielen dieses Kampfes vermittelt der Beitrag einen guten Einblick in die Anstrengungen der französischen Kapitalisten, sich diesen Sklavenmarkt zu erhalten.

Hinweise

Die beiden linksausen engagierten westdeutschen kulturpolitischen Zeitschriften «*kürbiskern*» (München) und «*alternative*» (Westberlin) versuchen immer wieder, Wert und Unwert einer klassenkämpferischen Belletristik zu analysieren. Nummer 2 der ersteren, die den Titel «Wirklichkeit in der Literatur» trägt, untersucht die Genres Dokumentation und Fiktion. Heft 94 der «*alternative*» (das siebte Heft, das sich mit «Materialistischer Literaturtheorie» befasst), enthält eine Kontroverse über den «Gebrauchswert» von Literatur. Otto Böni

Albrecht Haushofer (1903–1945)

Mutter

Ich sehe Dich in einer Kerze Licht
im Rahmen einer dunklen Pforte stehn.
Du spürst die Kühle von den Bergen wehn.
Du frierst ja, Mutter . . . dennoch weichst Du nicht.

Du schaust mir nach, der in die Nacht enteilt,
in dunklen Schicksals ungewisse Frist,
mit einem Lächeln, das nur Weinen ist,
mit einem Schmerz, den kein Vertrauen heilt.

Ich sehe Dich in Deiner Liebe Licht,
im Zittern Deiner weissen Haare stehn.
Du spürst die grosse, dunkle Kühle wehn –

und langsam, langsam senkt sich Dein Gesicht.
Noch immer leuchtet fern der Kerze Schein –
Du frierst ja, Mutter . . . Mutter – geh hinein . . .

(im Gefängnis Moabit entstanden 1944/1945)